

Österreichs Wirtschaft am Abgrund: Energiepreise bedrohen Zukunft!

Österreichs Wirtschaft steht vor Herausforderungen:
Experten warnen vor hohen Energiekosten,
Fachkräftemangel und nötigen Reformen beim PV-Ausbau.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Wien, 19. März 2025 – Österreich steht vor gravierenden wirtschaftlichen Herausforderungen. Inmitten einer alarmierenden Inflation, steigenden Energiepreise und dem Mangel an Fachkräften fordert Monika Köppl-Turyna, Direktorin von Eco Austria, eine entschlossene politische Reaktion. „Die hohen Energiekosten belasten die Industrieproduktion und treiben die Arbeitskosten in die Höhe. Das schwächt die Wettbewerbsfähigkeit“, betont sie. Um die Zukunftsperspektiven des Wirtschaftsstandorts zu sichern, ist es unerlässlich, die Gasnutzung in der Stromerzeugung radikal zu reduzieren und den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben. Dies kann nur durch eine umfassende Integration europäischer Märkte sowie eine

verbesserte Netzinfrastruktur und Bürokratieabbau geschehen, so Köppl-Turyna.

Diese Thematik entwickelt sich parallel zur Klausur der neuen Bundesregierung, die zur selben Zeit stattfand wie der PV-Kongress, auf dem mehr als 500 Teilnehmer über das Potenzial von Photovoltaik (PV) diskutierten. Herbert Paierl, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Photovoltaic Austria, hebt hervor, dass die Photovoltaik nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich von entscheidender Bedeutung ist: „Ohne eine klare politische Strategie ist unsere Sicherheit gefährdet.“ Er warnt davor, dass der bisherige Vorreiter im Bereich erneuerbarer Energien, die Photovoltaik, in diesem Jahr einen Rückgang erleben könnte, wenn erforderliche Gesetze und planbare Rahmenbedingungen nicht in Kraft treten. „Der Zeitpunkt ist jetzt, um die notwendigen Gesetze zu beschließen“, appelliert Paierl.

Wachstum durch innovative Lösungen

Der Aufsichtsratsvorsitzende von Infineon Technologies, Herbert Diess, drängt darauf, dass die Dekarbonisierung schnell und kosteneffizient vorangebracht werden kann. Laut seinen Prognosen wird die globale Stromproduktion durch Photovoltaik alle zwei bis drei Jahre verdoppelt. Bis 2050 könnte Solarenergie bis zu 80 Prozent des weltweiten Energiebedarfs abdecken. Ein wesentliches Puzzlestück für diese nachhaltige Entwicklung ist der Ausbau von Speichermöglichkeiten. Diess sieht in Elektroautos eine Schlüsseltechnologie: „Sie können überschüssige Solarenergie speichern und bei Bedarf ins Netz zurückspeisen. So ermöglichen sie Haushalten größere Unabhängigkeit und machen das Laden nahezu kostenfrei.“ Diese Ansätze wurden beim PV-Kongress intensiv erörtert, wo die Notwendigkeit verlässlicher Strompreise und die intelligente Vernetzung von PV-Systemen im Energiesystem ganz oben auf der Agenda standen. Weitere Informationen zum Kongress sind auf der Webseite von **PV Austria** verfügbar.

Details	
Vorfall	Wirtschaft
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • pvaustria.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at